

Flugzeugträger für Irkanien

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 15. Mai 2008, 03:23

Irkanien plant Flugzeugträger einzukaufen.

Wir sind zur Zeit sehr liquide und bereit natürlich in harter Währung zu zahlen.

Ich erwarte Ihre Angebote.

Des weiteren möchten wir natürlich auch Flugzeuge für diese Schiffe erwerben sowie Abwehrmechanismen gegen Marschflugkörper.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 15. Mai 2008, 11:03

Steht die Frage, womit Irkanien die Schiffe antreiben würde. Die kostengünstige Herstellung von Wasserstoff ist wohl nur in Futuna möglich und selbst wir würden Probleme kriegen, wenn eins der drei Herstellungszentren ausfallen würde. Im Gegensatz zur Herstellung ist die Einrichtung der Anlagen nämlich sehr teuer.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 15. Mai 2008, 11:40

Entweder Öl, lieber aber via Hochtemperaturreaktor sofern das umrüstbar ist.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 15. Mai 2008, 11:41

Dann sollten Sie vielleicht eher ein günstiges Angebot abwarten, die Umrüstung könnte teuer werden.

Oder Sie beauftragen die Werft in Tzaris mit dem Bau, dann müssten Sie allerdings Zeit mitbringen.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 15. Mai 2008, 11:44

Bauen könnten wir auch welche, allerdings weder auf top Niveau noch schnell.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 15. Mai 2008, 12:24

Was solls sein: Qualität oder schnell und billig?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 15. Mai 2008, 12:25

Am besten alles auf ein Mal, Sie kennen mich doch ...

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 15. Mai 2008, 12:30

Also ein Kompromiss. Wenn Sie Raketentechnik wollen, müssen Sie diese aber selber liefern. Die futurische ist nicht wirklich praktikabel, weil der Ethikrat praktisch alle Entwicklungen als lethal abgelehnt hat.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 15. Mai 2008, 12:40

Wir dachten eigentlich eher an Technik welche Raketen fähig ist abzuwehren.
Gatlings, Laser, wie dem auch sei.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 15. Mai 2008, 13:02

Das geht auch. Wenn keine weiteren Angebote kommen, die mit Sicherheit günstiger sind, kann ich ja mal in Tzaris anfragen.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 15. Mai 2008, 16:22

Sie können sich mal an die [UC](#) in Andro wenden. Die bauen alle Arten von Kriegsschiffen. Besonders begabt sind wir im Bau von Helikopterträgern, aber Flugzeugträger tun es sicher auch.

Beitrag von „Ryan Payne“ vom 15. Mai 2008, 17:46

Das Ekliasarische Konzil würde seine verstaatliche Werft anbieten als Hersteller.

Es bleiben Details zu klären, ob es ein tatsächlicher Amphibienträger oder Flugzeugträger seien soll.

Dieser Träger würde in jedem Fall mit einem atomaren Reaktor ausgestattet sein.

Technische Informationen wie Größe und Kapazität wären noch ideal für ein Angebot.

Beitrag von „Fernando Illescas Córdoba“ vom 15. Mai 2008, 19:33

Sofern die Planungen und der Bau der Flugzeugträger auf den Prinzipien [CATOBAR](#) bzw. [STOBAR](#) basieren, würde die [PAC](#) Ihnen ein Angebot über die Bestückung mit [CTOL](#)/[STOL](#) Flugzeugen der Typen Jaguar 2, Mirage und Hunter unterbreiten.

Beitrag von „ehemaliger_Benutzer“ vom 15. Mai 2008, 20:14

Die WAF Tech würde sich als Lieferant für Laserzieleinrichtungen anbeiten.

Diese Hochpräzisionsgeräte werden in einem Zweigwerk in Schwion produziert.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 15. Mai 2008, 20:58



Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 16. Mai 2008, 02:30

[Zitat von Fernando Illescas Córdoba](#)

Sofern die Planungen und der Bau der Flugzeugträger auf den Prinzipien [CATOBAR](#) bzw. [STOBAR](#) basieren, würde die [PAC](#) Ihnen ein Angebot über die Bestückung mit [CTOL](#)/[STOL](#) Flugzeugen der Typen Jaguar 2, Mirage und Hunter unterbreiten.

Darauf basieren unsere Überlegungen.

Des weiteren besitzen wir bereits zumindest zwei amphibische Angriffsschiffe.

Jaguar 2, Mirage und Hunter besitzen welche Spezifikationen?

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 16. Mai 2008, 13:36

Wenn Sie auch professionelle Angebote möchten, wenden Sie sich an mich.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 16. Mai 2008, 13:40

Nun ich ging davon aus, dass das EU keine weiteren Träger auszumustern gedenkt.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 16. Mai 2008, 14:23

Nun, wir hätten noch einen VTOL-Träger, der bald "fällig" ist. Außerdem besteht natürlich immer die Möglichkeit eines Neubaus, der dann aber auch entsprechend teuer wäre.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 16. Mai 2008, 14:30

Und entsprechend lange dauert ...

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 16. Mai 2008, 16:56

Allerdings. Wenn nicht gerade jemand einen alten Träger zu verkaufen hat oder sich einen innerhalb von sechs Wochen aus dem Hute zaubert (für Andro wahrscheinlich noch erheblich zu lange), wird Irkanien wohl noch eine Weile mit der unangenehmen Situation leben müssen, für ein paar Monate im Jahr ohne Träger dazustehen.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 16. Mai 2008, 17:10

Konkrete Angebote fehlen leider bis dato. Dabei haben wir massiv Devisen gesammelt.

Beitrag von „Fernando Illescas Córdoba“ vom 16. Mai 2008, 21:41

Technische Spezifikationen: [PAC Mirage](#), [PAC Hunter](#), [PAC Jaguar2](#)

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 16. Mai 2008, 22:43

Flugzeugträger werden überschätzt...

War bei Schlachtschiffen auch so...

Von der technischen Entwicklung überholt.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 17. Mai 2008, 00:59

Womit wollen Sie sonst taktische Ziele im Feindesland bekämpfen? Mit Marschflugkörpern? Völlig ungeeignet. Mit der eigenen Luftwaffe und Übersee-Stützpunkten? Beinhaltet immer eine störende bilaterale Komponente. Mit konventioneller Schiffsartillerie? Günstig, aber mit zu geringer Reichweite. Von der Präzision mal abgesehen ...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. Mai 2008, 11:53

Danke ehrenwerter Córdoba. Die PAC Mirage klingt sehr interessant.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 17. Mai 2008, 15:16

Zitat von Heinrich Louis II.

Womit wollen Sie sonst taktische Ziele im Feindesland bekämpfen? Mit Marschflugkörpern? Völlig ungeeignet. Mit der eigenen Luftwaffe und Übersee-Stützpunkten? Beinhaltet immer eine störende bilaterale Komponente. Mit konventioneller Schiffsartillerie? Günstig, aber mit zu geringer Reichweite. Von der Präzision mal abgesehen ...

Ich gebe zu, etwas verallgemeinert zu haben. Natürlich kommt es auf die eigenen Ziele und die Fähigkeiten der Gegner an.

In der Militärdoktrin des Seereiches haben Träger aus leicht ersichtlichen Gründen keinen Platz, ebenso wie Panzer(wie wollen wir denn mit unseren paar Hanseln die Logistik bewältigen).Allerdings ist ein Trägereinsatz nur gegen technologisch unterlegene Mächte sinnvoll. Es hätte beispielsweise gegen unsere (langfristig aussimulierten)Defensiveinrichtungen keinen Sinn. Auch sind Träger einfach zu verwundbar und nur mit Riesenaufwand zu schützen, gegen entsprechend fähige Gegner eigentlich garnicht.

Was die gezielte Zerstörung taktischer Ziele angeht, sowas lässt sich mit wirklich moderner Ausrüstung, der entsprechenden "Philosophie" in der Militärtechnik und einer entsprechend strukturierten Truppe wesentlich kostengünstiger und unauffälliger erreichen. Übrigens, warum sind Marschflugkörper, zumindest moderne, eigentlich ungeeignet? Außerdem gibt es noch viele andere Flugkörper... 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. Mai 2008, 15:23

Weil die zu teuer sind ...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 17. Mai 2008, 15:46

Zu teuer? Nichtmal das. Sie haben für uns einfach keinen Nutzeffekt. Vor allem, wenn man das Preis-Leistungsverhältnis betrachtet.

Und bei unseren technischen Möglichkeiten und politischen Zielen sind Träger in ihrer normalen und bekannten Form schlicht überflüssig, egal wieviele Großbuchstaben man zu klangvollen Akronymen zusammenfügt...Für Irkanien mögen sie durchaus ihren Sinn haben, aber da gibt es ganz andere Ziele und Voraussetzungen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 17. Mai 2008, 16:01

Oder meinten Sie mit zu Teuer die Marschflugkörper?

Auch das hängt vom Gegner ab. Für den Gegenwert eines vernichteten Flugzeuges mit Pilotenausbildung, Weiterbildung, Betriebskosten u.s.w. kann man viele Marschflugkörper kaufen. Und wenn ich an nur einen versenkten Träger denke...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. Mai 2008, 16:03

Ich meinte die Marschflugkörper.

Wovon wir vor allem zur Schiffsabwehr auch einige haben.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 17. Mai 2008, 16:14

Marschflugkörper sind eine feine Sache, wenn man strategische Landziele in den ersten Wellen eines Angriffs von See her zerstören will - sie sind damit integraler Bestandteil unserer Seekriegsdoktrin, da durch sie mit sehr geringen Verlusten der Weg für unsere Trägerflugzeuge geebnet werden kann: denn um feindliche Truppenansammlungen, mobile Verteidigungsanlagen oder Nachschubwege anzugreifen, sind Marschflugkörper nicht nur zu teuer, auch sind sie nicht flexibel genug und können nicht in ausreichendem Maße eingesetzt werden. Oftmals wird der Pilot autonom entscheiden müssen, welches Ziel er angreifen sollte - das kann ein Marschflugkörper nicht. Andere gelenkte Flugkörper fallen aufgrund der zu geringen Reichweiten ohnehin aus.

Natürlich ist der Aufwand, der benötigt wird, einen Träger effektiv und sicher einzusetzen, enorm. Ebenso aber auch der Wert der Fähigkeit zur globalen Intervention, die eben nur durch diese Schiffe sichergestellt werden kann. Militärische Macht ist nicht immer nur mit *brute force* gleichzusetzen: die Elemente *coercion* und *deterrence* spielen meist noch eine viel wichtigere

Rolle. Kommando-Einheiten als Trägersersatz? Keine Alternative, da zu langsam, zu unbeweglich, zu wenig Feuerkraft, zu verlustanfällig, zu unauffällig - ja, das kann ein großer Nachteil sein. In einer abgehärteten Gesellschaft aus Terroristen und Banditen mögen Verluste egal sein, bei uns ist das nicht so. Blechsärge im Kamerateil ziehen weitaus höhere Kosten nach sich als jede Träger-Angriffsgruppe.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 17. Mai 2008, 17:27

Wie gesagt, die vollkommen unterschiedlichen Voraussetzungen bedingen vollkommen unterschiedliche Militärphilosophien. Uns ist rein personell eine großangelegte Invasion unmöglich. Wir haben unsere Kapazitäten nach dem Krieg also vorwiegend in die Defensive gesteckt. Natürlich entsprechend unseren geographischen Bedingungen. Ich hab es in den Vorträgen in unserem Rat immer wieder gesagt, daß in unseren offensiven Möglichkeiten eine Lücke klafft, die sich auch nicht aus eigenen Kräften schließen lässt. Wir können mit unseren biologischen Waffen faktisch den Weltuntergang anrichten, wir können mit verschiedenen Mitteln punktuell zuschlagen. Aber dazwischen? Es ist uns mit zwei Millionen Einwohnern und bei unserer Lage schlicht nicht möglich, irgendwo eine sinnvolle Invasion zu starten, wenn es sich nicht gerade um einen hinterwäldlerischen Kleinstaat handelt.

Daher sind wir eben in einer anderen Situation als ihr. Wir haben die Fähigkeit, selbst ziemlich massive Angriffe zurückzuschlagen, sind aber nicht in der Lage, solche Angriffe selbst zu führen. Uns nutzen Träger nicht und gegen uns sind sie auch nicht sehr hilfreich. Daher halte ich auch nicht viel davon...

Es gibt noch ganz andere Möglichkeiten als Kommandoeinheiten, das kannst Du mir glauben...



Und Verluste? Sicher können wir sie moralisch besser ertragen, wer zur Flotte geht oder sich in die Wachen einreicht, weiß, was er riskiert.

Und alle anderen wissen das eben auch. Freie Entscheidung des einzelnen eben.

Aber wir sind eben nicht gerade viele und jeder Mann und jede Frau, die wir verlieren, fehlt.

simoff wir haben unsere Streitmacht unseren Voraussetzungen bestmöglich angepasst. Klein , auf die spezifischen Bedingungen ausgerichtet , hochtechnisiert und extrem flexibel, aber eben mit eindeutigen Grenzen und nach dem großen Krieg vorwiegend defensiv. Von daher ist es simtechnisch logisch, daß die Lady nix von Trägern hält 😊 .

simon

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. Mai 2008, 19:19

Könnten wir bitte zurück zum Thema kommen? Danke.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 17. Mai 2008, 19:35

Aber gerne doch. Die Odland steht, wie gesagt, zum Verkauf. Es handelt sich bei dem Schiff aber nicht um einen Träger im eigentlichen Sinne, sondern um ein amphibisches Angriffsschiff mit VTOL-Flug- und Wellendeck. 250m lang, ca. 40'000 tons Verdrängung (voll beladen), Indienstellung: 1980 bei der Nugischen Marine, Kosten: Verhandlungssache; ca. 350 Mio. Mark.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. Mai 2008, 19:40

Amphibische Angriffsschiffe haben wir, aber ein weiterer kann ja nicht schaden. Vor allem weil wir keine Senkrechtstartenden Kampfflieger haben bis dato.

Beitrag von „Markus Grünblatt“ vom 17. Mai 2008, 21:33

Sollte sich Irkanien für einen großen CTOL-Flugzeugträger entscheiden, könnte TADS Flugzeuge vom Typ [Phönix](#) in der Version S für Flugzeugträgerereinsätze liefern. Stückpreis 650 Mio. Telo (entspricht: 542 Mio. IRT). Als Alternative könnten gebrauchte Flugzeuge vom Typ [Hornisse](#) geliefert werden, 10 bis 15 Jahre alt mit aktuellen Kampfwertsteigerungen. Stückpreis 500 Mio. Telo (entspricht: 417 Mio. IRT).

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. Mai 2008, 22:58

An der Hornisse haben wir Interesse und ist damit vorgemerkt. Ebenso wie die Mirage.

Beitrag von „Markus Grünblatt“ vom 23. Mai 2008, 08:24

Wenn Irkanien alle verfügbaren 68 Hornissen kaufen würde (68 sind für ein Trägergeschwader für einen CTOL-Träger auf jeden Fall genug) könnte man sich auf einen Paketpreis von 30 Mrd. Telo (entspricht: 25 Mrd. IRT) einigen.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 23. Mai 2008, 11:47

Erstmal muß der Träger her, leider.